

Firma	Information	Bezeichnung
Telelift GmbH, Maisach	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 22.02.2023 Sprache: Deutsch

Telelift GmbH

Maisach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021****A. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft befindet sich auf einem Erholungspfad. Für das Jahr 2021 wird laut Bloomberg ein Wachstum der Weltwirtschaft um 5,9 % erwartet. Allerdings haben sich die Erwartungen angesichts von Engpässen bei industriellen Vorprodukten etwas abgeschwächt. So wird für 2022 - ebenfalls laut Bloomberg - ein Weltwirtschaftswachstum vom 4,5 % prognostiziert. Für den wichtigen chinesischen Markt wird mit einem Wachstum von 8 % im Jahr 2021 gerechnet. Die Investitionen im Healthcare-Bereich in China bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau, allerdings ist eine zunehmende Konkurrenz durch lokale Anbieter festzustellen. Für das Jahr 2022 haben sich auch in China die Erwartungen an das Wachstum auf 5,3% reduziert. Einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatte im Jahr 2021 die hohe Inflationsrate, die im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% gestiegen ist. Für 2022 wird mit einer weiteren Steigerung der Inflationsrate gerechnet.

Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland hat sich im Jahr 2021 sehr positiv entwickelt. Es wird mit einem Wachstum von 7% gerechnet (VDMA-Prognose), und die Prognosen für 2022 sind ebenfalls positiv. Eine pauschale Branchenprognose trifft auf die Telelift GmbH allerdings nur in sehr begrenztem Maße zu, da die Telelift GmbH aufgrund ihrer speziellen Produktpalette und sehr differenzierten Käuferschicht mit anderen Maschinen- und Anlagenbauern nur eingeschränkt zu vergleichen ist. Darüber hinaus ist für die Telelift GmbH neben der Branchenentwicklung zu einem wesentlichen Teil auch das Ausgabeverhalten der öffentlichen Haushalte maßgeblich.

Der Produktschwerpunkt der Telelift GmbH umfasst die weltweite Vermarktung von schienengebundenen Transportsystemen. Diese Systeme werden vorwiegend für Inhouse-Transportprozesse in den Anwendungsfeldern Krankenhaus, Bibliothek, Sicherheitsbereiche, Administration und Industrie eingesetzt. Die Produkte der Telelift GmbH erfreuen sich einer hohen Akzeptanz, insbesondere auch in Märkten außerhalb Deutschlands.

1. Geschäftsentwicklung der Telelift GmbH

Das Auftragsvolumen lag 2021 im Besonderen aufgrund einer positiven Entwicklung des Geschäfts mit China mit 19,1 Mio. EUR genau auf Vorjahresniveau.

Im Bereich neuer Anlagen konnten Aufträge in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Vj. 14,2 Mio. EUR) gewonnen werden. Der Rückgang im Geschäft außerhalb Chinas konnte durch Auftragszuwächse mit China mehr als kompensiert werden.

Im Bereich Customer Service lag der Auftragseingang mit 4,8 Mio. EUR nur sehr geringfügig unter dem Vorjahreswert von 4,9 Mio. EUR. Der Auftragseingang im Bereich Reparaturen und Wartung blieb weitgehend stabil, während insbesondere das Retrofit-Geschäft hinter den Erwartungen zurückblieb.

Das Rohergebnis im Jahr 2021 reduzierte sich geringfügig auf 10,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 10,9 Mio. EUR).

Zur Stärkung der Positionierung der Telelift GmbH in ihrem Hauptabsatzmarkt China wurde entschieden, eine Erweiterung der Produktpalette für das Anwendungsfeld Krankenhaus vorzunehmen, um sich als Gesamtlösungsanbieter im Healthcare-Bereich zu positionieren. Erste Erfolge konnten mit dieser Strategie seit 2020 in China erreicht werden.

Die in 2017 initiierte Kooperation mit einem starken Partner für eine integrierte Transport- und Sortierlösung im Bibliotheksbereich hat weiter an Fahrt gewonnen und zu einer deutlichen Ausweitung des Volumens an potenziellen Projekten in diesem Bereich geführt.

2. Bestehende Geschäftsstellen

Die Telelift GmbH unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin, von der aus das Wartungsgeschäft bzw. die Technikereinsätze in Nord- und Ostdeutschland koordiniert werden.

3. Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung orientieren sich an den Anforderungen des Marktes und unserer Kunden, ergänzt durch die Ergebnisse unserer kontinuierlichen Produktverbesserung.

Das erste Projekt zur Serieneinführung des neuen Telelift UniCar Transportfahrzeugs für die Anwendung im HealthCare-Bereich mit geringerem Eigengewicht, erhöhter Zuladung und Fahrgeschwindigkeit wurde 2021 erfolgreich in Betrieb genommen.

Weiterhin konnte die Entwicklung einer neuen UV-C Generation für die hygienische Desinfektion des Behälterinnenraumes im HealthCare Bereich für Telelift UniCar finalisiert werden, um den erweiterten Healthcare Anforderungen unserer Kunden - insbesondere in Zeiten der Corona Pandemie - gerecht zu werden. Dabei wurde bei der Umsetzung besonders viel Wert auf die erreichbare Strahlungsintensität in Verbindung mit schattenfreier Bestrahlung gelegt, um die Effizienz und Wirksamkeit zu maximieren. Ein erstes Kundeprojekt hierzu wird im Jahr 2022 realisiert.

Für das Telelift MultiCar wurde erstmalig im Bereich der Pharmazie eine Lösung entwickelt, welches - wie üblich - intensiv in unserer Academy getestet wurde. Das Projekt hierzu wird im nächsten Jahr in Betrieb genommen. Für die Telelift MultiCar-Projekte im Industriebereich wurden weitere kundenspezifische Lösungen realisiert, getestet und in Betrieb genommen.

Im Bereich der Steuerungs- und Software-Entwicklung wurden u.a. zusätzliche HMI-Features für die Kunden implementiert und das UV-C System mit entsprechender Logik und Bedienoberfläche eingebunden.

Weiterhin wurden im Zuge der kontinuierlichen Produktverbesserung ergänzende Anpassungen der Steuerungssoftware für die Bibliothekslösung auf Telelift UniCar-Basis zusammen mit den Kunden umgesetzt sowie weitere Inbetriebnahmen und der Kundenservice aktiv unterstützt.

4. Produktion

Die Produktion war im Geschäftsjahr 2021 mit dem vorhandenen Auftragsbestand aufgrund der guten Auftragslage sehr gut ausgelastet. Produktionsschwankungen wurden durch Überstunden bzw. Freizeitausgleich kompensiert. Zu Spitzenzeiten wurde bei Engpässen auf Leiharbeiter zurückgegriffen.

5. Beschaffung

Das Einkaufsvolumen lag im Geschäftsjahr 2021 bei 9,2 (Vj. 9,7) Mio. EUR.

Die Beschaffung erfolgt über eine große Anzahl von Lieferanten. Darunter besteht zu vielen eine seit Jahrzehnten gewachsene Beziehung, die ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Qualität gewährleistet. Gleichzeitig wird die Nutzung von Kostenvorteilen durch die Suche nach neuen, günstigeren Bezugsquellen im In- und Ausland angestrebt.

6. Umweltschutz

Wir erfüllen alle gesetzlichen Vorgaben des Umweltschutzes. Aufgrund der Produktionscharakteristik waren und sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Es werden keine außergewöhnlichen Gefahrenstoffe verwendet.

7. Qualitätsmanagement

Im Jahr 2021 wurde durch den TÜV Süd ein Überwachungsaudit auf Basis der Norm DIN ISO 9001: 2015 durchgeführt, das von der Telelift GmbH erfolgreich absolviert wurde.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**1. Ertragslage**

Das EBIT im Geschäftsjahr reduzierte sich um 33% von 2,1 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Der Rückgang um 33% ist bedingt durch einmalige Sondereinflüsse in Form von einmalig gewährten Nachlässen unseres chinesischen Distributors im Geschäftsjahr 2020.

Der Materialaufwand reduzierte sich aufgrund des gesunkenen Umsatzes trotz steigender Lieferantenpreise auf 9,3 Mio. EUR (Vj. 9,6 Mio. EUR), wobei die Bestandsveränderung von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr -0,7 Mio. EUR) zu berücksichtigen ist.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 6,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR). Die Mitarbeiterzahl lag im Jahresdurchschnitt inklusive der Geschäftsführung bei 86 (Vorjahr: 83)

Beschäftigten.

2. Finanzlage

Die liquiden Mittel der Teleafift GmbH lagen zum Bilanzstichtag bei 1,7 Mio. EUR (Vj. 3,3 Mio. EUR).

Der Cashflow in Höhe von -1.621 TEUR setzt sich hierbei wie folgt zusammen:

Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit TEUR -1.336

Cashflow aus Investitionstätigkeit TEUR -295

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit TEUR +10

Der Jahresabschluss der Teleafift GmbH weist eine solide Bilanzstruktur bei hervorragender Liquidität aus, so dass nach unserer Einschätzung davon ausgegangen werden kann, dass die Finanzierung der Teleafift GmbH auch in Zukunft gesichert ist. Bezüglich des Risikos von kurzfristigen Schwankungen verweisen wir auf Punkt C. Risikobericht.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2021 11,9 Mio. EUR (Vj. 11,3 Mio. EUR).

Der Wert des Sachanlagevermögens blieb auf Vorjahresniveau 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Die Finanzanlagen beinhalten eine Minderheitsbeteiligung an einem finnischen Unternehmen zur Abrundung unseres Produktportfolios.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen bereits begonnene, jedoch noch nicht an den Kunden abgerechnete Projekte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich vorwiegend aufgrund des signifikant gestiegenen Volumens mit China zum Bilanzstichtag auf 6,3 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung deutlich auf 7,3 Mio. EUR (Vj. 6,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote liegt mit 59% über dem Vorjahr mit 52%.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR).

C. Risikobericht

1. Finanzielle Risiken

Finanziellen Risiken wird mit einem konsequenten Projekt- und Forderungsmanagement entgegengewirkt. Bei langfristigen Projekten wird darauf geachtet, dass die Projektfinanzierung während der kompletten Laufzeit gewährleistet ist.

Aufgrund der bestehenden Kundenstruktur ist das Risiko von Forderungsausfällen gering. Infolge der positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit in China und einer Konsolidierung in den Absatzkanälen sind die Forderungen mit Teleafift China gestiegen und stellen somit ein relativ größeres Gesamtrisiko dar. Verspäteten Zahlungseingängen wird durch ein konsequentes Forderungsmanagement und Mahnwesen entgegengewirkt.

Die oftmals im Projektgeschäft erforderlichen Bankbürgschaften (z. B. Anzahlungsgarantien, Vertragserfüllungsgarantien) haben wir durch ausreichende Kreditlinien bei unserer Hausbank abgesichert.

2. Liquiditätsrisiken

Die mit dem Projektgeschäft verbundenen Zahlungsrisiken, wie z. B. Zahlungsverzug bei unseren Kunden oder die nichtplanmäßige Fertigstellung von Projekten, sowie die höhere Konzentration von Forderungen gegenüber Teleafift China können ohne entsprechende Gegenmaßnahmen zu einer Gefährdung der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens führen.

Neben einem konsequenten Projekt- und Forderungsmanagement wirkt die Teleafift GmbH diesen Risiken durch ein regelmäßiges Liquiditätsmanagement entgegen, mit dem Zahlungseingänge frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können. Zusätzlich verfügt die Teleafift GmbH über eine Kreditlinie zum Ausgleich kurzfristiger Liquiditätsschwankungen.

3. Beschaffungsrisiken

Im Jahr 2021 gab es in Deutschland erhebliche Lieferengpässe in der gesamten Industrie, die zu erheblich verlängerten Lieferzeiten von Rohmaterialien und Vorprodukten geführt haben. Davon war auch die Teleafift GmbH betroffen. Nach aktueller Lage bleibt diese Situation im Jahr 2022 bestehen bzw. könnte sich aufgrund der anhaltenden Einflüsse der Covid-19-Pandemie und den aktuellen militärischen Auseinandersetzungen in Osteuropa noch weiter verschärfen. Wir sind bestrebt, diese negativen Einflüsse über Rahmenverträge mit ausgewählten Lieferanten sowie durch proaktive Kommunikation mit diesen entgegenzuwirken. Zusätzlich werden für den Markt in China lokale Lieferantenbeziehungen zunehmend genutzt.

4. Arbeitsmarktrisiken

Aufgrund der guten Arbeitsmarktlage in Deutschland gestaltet sich die Suche nach qualifizierten Fachkräften gerade für mittelständische Unternehmen zunehmend schwierig und ist in vielen Fällen auch mit erheblichen Kosten verbunden.

5. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich aufgrund verschiedener Ereignisse zunehmend verschlechtert.

Die Knappheit an Rohstoffen und anderer Güter sowie höhere Energiepreise haben die Inflation in der Eurozone auf ein Mehrjahreshoch getrieben. Dies führt zu einem hohen Kostendruck, der nur teilweise durch Preissteigerungen kompensiert werden kann. Dies führt zu einem zunehmenden Druck auf die Marge.

Weiterhin bergen die unkalkulierbaren Folgen militärischer Auseinandersetzungen in Osteuropa ein hohes Risikopotential. Wirtschaftliche Sanktionen der westlichen Welt gegenüber Russland, verbunden mit Gegensanktionen, werden sich wahrscheinlich negativ in Form von weiter steigenden Preisen, Engpässen in den Lieferketten und längeren Lieferzeiten auf die Teleafift GmbH auswirken. Zusätzlich besteht das Risiko, dass bereits länger geplante Kundenprojekte verspätet oder nicht umgesetzt werden.

In China ergeben sich Risiken aufgrund eines möglicherweise langsameren Wirtschaftswachstums sowie eines zunehmenden lokalen Preisdrucks durch lokale Anbieter. Um dieser Marktsituation gerecht zu werden, wurde beschlossen, einzelne Komponenten der Teleafift-Anlagen auf Basis eines Lizenzmodells mit der Teleafift China in China zu lokalisieren. Durch die damit steigende Konkurrenzfähigkeit sowie der konsequenten Umsetzung der Positionierung der Marke Teleafift als Gesamtlösungsanbieter wird mit einem weiteren Ausbau der Marktanteile in China gerechnet.

Weiterhin stellen auch im Jahr 2022 die Gefahren durch Unterbrechungen der Lieferketten und mögliche Versorgungseingänge bei industriellen Vorprodukten ein Risiko dar. Deshalb ist zu erwähnen, dass sich die Situation bezüglich der Lieferzeiten gegenüber 2021 noch weiter verschlechtern könnte.

6. Branchenrisiken

Die Teleafift GmbH trägt wie jeder Anlagenbauer die branchenüblichen Risiken. Hierzu zählen Stabilitätsprobleme der Anlagen, Verzug auf der Baustelle oder Zahlungsausfall bei Kunden.

7. Risikomanagement

Im Umgang mit Risiken handelt die Teleafift GmbH risikoovers. Die Teleafift GmbH verfügt über ein Risikomanagementsystem, das laufend weiterentwickelt wird.

D. Chancen der zukünftigen Entwicklung, Prognosebericht

Die Teleafift GmbH wird aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der sich verändernden Marktlage - insbesondere der geänderten Marktsituation in China - vor neue Herausforderungen gestellt.

Um dem entgegenzuwirken, verfolgt die Teleafift die konsequente Umsetzung der Positionierung als Gesamtlösungsanbieter im Healthcare- sowie im Bibliotheksbereich. Weiterhin ist es das Ziel, die Position von Teleafift durch geeignete Auswahl von Vertriebspartnern und fokussierte Marktbearbeitung in Zielmärkten auch außerhalb Chinas weiter zu stärken.

Die Systeme und Dienstleistungen der Teleafift GmbH besitzen in ihrer Nische eine hohe Marktakzeptanz, die durch vielfältige Vertriebs- und Marketingaktivitäten stetig gesteigert wird. Gezielte Produktverbesserungen bzw. -neuentwicklungen sollen die Attraktivität unserer Produktpalette weiter verbessern, um für zukünftige Ansprüche gewappnet zu sein.

Zusammenfassung

Das Auftragsvolumen und das Rohergebnis lagen im Jahr 2021 auf Vorjahresniveau, das EBIT bedingt durch einmalige Sondereinflüsse im Vorjahr lag um 518 TEUR niedriger als

im Vorjahr.

Bedingt durch die aktuellen Rahmenbedingungen ist eine verlässliche Prognose für das Jahr 2022 schwierig.

Die weiterhin positive Entwicklung des Healthcare-Marktes in China sowie vielversprechende Geschäftschancen im Bibliotheks- und Industriebereich werden in Zukunft weiter zu einer positiven Unternehmensentwicklung beitragen. Die Weiterentwicklung bestehender sowie die Entwicklung neuer Produkte werden konsequent vorangetrieben. Darüber hinaus werden durch strategische Partnerschaften neue Marktpotenziale erschlossen. Wir erwarten, dass negative Einflüsse auf das Absatzvolumen mit China durch die Lokalisierung einzelner Komponenten durch gegenläufige Effekte in den Märkten außerhalb Chinas nur teilweise ausgeglichen werden können. Daher erwarten wir im Jahr 2022 ein leicht rückläufiges Volumen und Ergebnis im Vergleich zum Volumen und Ergebnis 2021.

Maisach, den 31.03.2022

Karl Pühringer, Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.340.880,57	1.217.663,08
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	192.754,69	61.278,71
II. Sachanlagen	524.897,75	533.156,24
III. Finanzanlagen	623.228,13	623.228,13
B. UMLAUFVERMÖGEN	10.376.536,79	9.880.998,87
I. Vorräte	2.367.017,73	2.651.152,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.334.170,98	3.933.300,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.675.348,08	3.296.546,62
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	45.771,06	88.333,28
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	176.522,95	132.748,73
	11.939.711,37	11.319.743,96

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	7.089.853,67	6.026.847,52
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.475.000,00	3.475.000,00
III. Gewinnvortrag	2.526.847,52	1.052.771,04
IV. Jahresüberschuss	1.063.006,15	1.474.076,48
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.762.001,83	3.117.063,49
C. VERBINDLICHKEITEN	2.067.177,87	2.138.668,35
- davon um Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 25,36 (Vorjahr: EUR 176,62)		
- davon aus Steuern: EUR 78.384,41 (Vorjahr: EUR 92.766,17)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.678,00	37.164,60
	11.939.711,37	11.319.743,96

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	10.530.187,29	10.870.201,50
2. Personalaufwand	-6.940.159,85	-6.631.384,71
a) Löhne und Gehälter	-5.687.821,67	-5.499.811,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.252.338,18	-1.131.573,32
- davon für Altersversorgung: EUR 235.194,56 (Vorjahr: EUR 186.600,65)		
3. Abschreibungen	-172.018,16	-195.102,26
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.839.634,75	-1.946.968,73
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 17.327,95 (Vorjahr: EUR 24.892,49)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	732,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.992,80	-70.927,22
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 21.962,00 (Vorjahr: EUR 30.609,35)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 10.000,04 (Vorjahr: EUR 10.027,43)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-459.301,58	-552.400,10
- davon Erträge aus latenten Steuern: EUR 43.774,22 (Vorjahr: EUR 30.065,69)		
8. Ergebnis nach Steuern	1.063.080,15	1.474.150,48
9. Sonstige Steuern	-74,00	-74,00
10. Jahresüberschuss	1.063.006,15	1.474.076,48

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise Gebrauch.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Teleafit GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 196043 geführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte betreffen Entwicklungskosten für künftige Produkte. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzelkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen bei fünf Jahren liegt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig über ihre voraussichtliche

wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig nach § 253 Abs. 3 HGB über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Mietereinbauten:	5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	8 - 22 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 - 13 Jahre

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Marktpreis bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert soweit ein Marktpreis nicht feststellbar ist. Der niedrigere beizulegende Wert wird durch pauschalierte Abwertungen auf die Anschaffungskosten aufgrund von Clustern, die auf Basis der Reichweiten gebildet werden, berechnet.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden mit Herstellungskosten bzw. zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ergibt sich aus dem Erfüllungsbetrag einer Pensionszusage in Höhe von EUR 559.335 abzüglich des Zeitwerts des für diese Pensionszusage gebildeten Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 559.335. Im Jahr 2021 beträgt er EUR 0.

Der Anschaffungswert des Deckungsvermögens betrug EUR 489.891, der Zeitwert zum 31.12.2021 betrug EUR 559.335.

Die Pensionsrückstellungen werden für die Versorgungsansprüche einzelner Mitarbeiter und Pensionäre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage verbindlicher Zusagen zum Bilanzstichtag gebildet. Der Barwert wird mit einem Rechnungszinsfuß von 1,87 % (durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren) und einer Einkommensdynamik von 2,5% sowie einer Rentendynamik von 1,75 % ermittelt. In Bezug auf die bei der Bewertung berücksichtigten Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden branchenübliche Standardwerte verwendet. Für die biometrischen Wahrscheinlichkeiten wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Mit Inkrafttreten des "Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" am 17.03.2016 sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abzuführen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt sich wie folgt:

Erfüllungsbetrag gem. § 253 HGB:	1.334.324 EUR
Erfüllungsbetrag gem. § 253 HGB (7-jähriger Durchschnittszins):	1.465.708 EUR
Ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Abs. 6 HGB:	131.384 EUR

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Sie werden entsprechend des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen, beziehungsweise des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Erzeugnissen gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Ertragssteuersatzes von 28,43%. Der Ertragssteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

Im Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, passive und aktive latente Steuern unsaldiert auszuweisen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Als Vorräte werden Lagermaterialien sowie unfertige Erzeugnisse ausgewiesen, die im Rahmen einer Stichtagsinventur erfasst wurden. Weiterhin werden geleistete Anzahlungen in den Vorräten erfasst. Die erhaltenen Anzahlungen werden bis zur Höhe der unfertigen Erzeugnisse offen von diesen abgesetzt. Der übersteigende Betrag wird auf der Passivseite unter dem Posten "Erhaltene Anzahlungen" ausgewiesen. Im Geschäftsjahr ist eine Gängigkeitsabwertung auf den Lagerbestand von TEUR 941 (Vorjahr TEUR 795) berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der ausschüttungsgesperrte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2021
	EUR
Aktiviert latente Steuern (Vorjahr)	176.522,95
Ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Abs. 6 HGB (Vorjahr)	131.384,00
	307.906,95
	(282.868,73)

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten, Gewährleistung, Abschluss- und Prüfungskosten, Ausstehende Rechnungen und Drohende Verluste.

Verbindlichkeiten

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 7.111 (Vorjahr TEUR 9.381). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Rahmenverträgen mit Lieferanten. Die Miet- Leasing- und Rahmenverträge enden zwischen 2022 und 2030.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

4. Sonstige Pflichtangaben

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführer

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Karl Pühringer, einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird unter Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2021 waren neben der Geschäftsführung durchschnittlich 85 (Vorjahr: 82) Mitarbeiter beschäftigt.

Konzernverhältnisse

Die Telelift GmbH, Maisach, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Silver Grand GmbH, Maisach.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.063.006,15 auf neue Rechnung vorzutragen.

Maisach, den 31.03.2022

gez. Karl Pühringer, Geschäftsführer

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und					